

Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i>	V
<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIX
I. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre	1
A. Wirtschaft und Wirtschaften, Volkswirtschaft	1
B. Wirtschaftssubjekte	2
C. Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage	4
D. Ökonomisches Prinzip	5
II. Grundprobleme jeder Volkswirtschaft	8
A. Allgemeines	8
B. Erstes Grundproblem: Was soll produziert werden?	8
1. Güter	8
2. Güterarten	9
a) Freie Güter – knappe Güter	9
b) Sachgüter – Dienstleistungen	9
c) Konsumgüter – Produktionsgüter	12
d) Verbrauchsgüter – Gebrauchsgüter	13
e) Substitutionsgüter – Komplementärgüter	13
f) Individualgüter (private Güter) – Kollektivgüter (öffentliche Güter)	14
g) Existenz-, Kultur- und Luxusgüter	14
C. Zweites Grundproblem: Wie soll produziert werden?	16
1. Begriff der Produktion	16
2. Die Produktionsfaktoren	18
a) Produktionsfaktor Arbeit	18
aa) Begriff und Arten	18
bb) Gesamtwirtschaftliche Kennziffern zum Produktionsfaktor Arbeit	19
(1) Erwerbspersonen, Erwerbstätige, Erwerbslose (Arbeitslose), Erwerbs- und Arbeitslosenquote	19
(2) Volkswirtschaftliche Beschäftigungsgrade	22
cc) Arten und Ursachen der objektiven Arbeitslosigkeit	23
b) Produktionsfaktor Kapital	25

aa) Begriff	25
bb) Bildung von Geldkapital zur Finanzierung des Sachkapitals ..	25
cc) Arten der Investitionen	27
c) Produktionsfaktor Boden	28
d) Technischer Fortschritt	28
3. Produktion als Kombinationsprozess der Produktionsfaktoren	28
4. Produktivität	29
5. Arbeitsteilung	32
D. Drittes Grundproblem: Wie soll das Produktionsergebnis verteilt werden?	33
III. Organisationsformen der Wirtschaft – Wirtschaftssystem, Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsverfassung	34
A. Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Organisation der Wirtschaft	34
B. Wirtschaftssystem, Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsverfassung ..	35
C. Wirtschaftssysteme	36
1. Das Modell der reinen Marktwirtschaft	36
a) Wesensmerkmale der reinen Marktwirtschaft	36
b) Voraussetzungen der reinen Marktwirtschaft	38
2. Das Modell der reinen Zentralverwaltungswirtschaft	40
a) Wesensmerkmale der reinen Zentralverwaltungswirtschaft ...	40
b) Voraussetzungen der reinen Zentralverwaltungswirtschaft ...	41
D. Soziale Marktwirtschaft als Konzeption und Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland	43
IV. Markt und Preisbildung in der Sozialen Marktwirtschaft	48
A. Begriff des Marktes	48
B. Arten des Marktes	48
C. Aufgaben des Marktes	49
D. Die Preisbildung	50
1. Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage	50
a) Bestimmungsgründe des Angebots	50
b) Bestimmungsgründe der Nachfrage	53
2. Marktformen	58
a) Der vollkommene Markt	59
b) Der unvollkommene Markt	60
c) Polypol	60

d) Monopol	60
e) Oligopol	61
3. Preisbildung beim Polypol	63
a) Preisbildung unter den Bedingungen des vollkommenen Marktes	63
aa) Änderungen des Gleichgewichtspreises	64
bb) Aufgaben des Gleichgewichtspreises	66
b) Preisbildung unter den Bedingungen des unvollkommenen Marktes	67
4. Gleichgewichtspreis und staatliche Preispolitik	67
a) Festsetzung von Mindestpreisen	67
b) Festsetzung von Höchstpreisen	69
5. Preisbildung beim Monopol	70
6. Preisbildung beim Oligopol	72
a) Kampf- bzw. Verdrängungsstrategie	72
b) Strategie des gleichgerichteten Verhaltens (Friedliche Verhaltensweise)	73
c) Strategie des polypolitischen Verhaltens	74
7. Preisbildung bei öffentlichen Aufträgen	74

V. Wirtschaftskreislauf, Sozialprodukt und Volkseinkommen ... 83

A. Allgemeines	83
B. Wirtschaftskreislauf einer nichtwachsenden Volkswirtschaft ohne Staat und Ausland	84
C. Wirtschaftskreislauf einer wachsenden Volkswirtschaft	85
1. Kreislauf einer wachsenden Volkswirtschaft ohne Aktivität des Staates und ohne Auslandsbeziehungen	85
2. Kreislauf einer wachsenden Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität ohne Auslandsbeziehungen	88
3. Kreislauf einer wachsenden Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität und Auslandsbeziehungen	89
D. Sozialprodukt und Volkseinkommen als Ergebnis des Wirtschaftskreislaufs	93
1. Begriff	93
2. Arten	94
3. Berechnungsmethoden	100
a) Entstehungsrechnung	100
b) Verwendungsrechnung	102
c) Verteilungsrechnung	104

VI. Das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht und seine Bedingungen	106
A. Allgemeines	106
B. Begriff des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	106
C. Bestimmungsgründe des gesamtwirtschaftlichen Gütergleichgewichts	108
1. Ursachenzusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage	108
a) Allgemeines	108
b) Darstellung des Zusammenhangs zwischen gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlicher Nachfrage	109
c) Konsum- und Sparfunktion	110
aa) Die Konsumfunktion	110
bb) Die Sparfunktion	114
cc) Tabellarische und grafische Darstellung der Konsum- und Sparfunktion	115
dd) Der Einfluss der übrigen Bestimmungsfaktoren des Konsums	118
d) Die Investitionsfunktion	119
2. Die Bestimmung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	123
a) Bei Nachfrage nach Konsumgütern	123
b) Bei Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern	124
c) Möglichkeiten zur Überwindung von Ungleichgewichten	127
d) Der Multiplikator	129
aa) Multiplikator der autonomen Konsumausgaben	132
bb) Investitionsmultiplikator	133
cc) Staatsausgabenmultiplikator	133
dd) Exportmultiplikator	133
D. Geldwirtschaftliches Gleichgewicht	134
VII. Geld und Kredit	136
A. Notwendigkeit und Begriff des Geldes	136
B. Arten des Geldes	136
C. Funktionen des Geldes	140
1. Funktionen des Geldes als allgemeines Tauschmittel	140
2. Funktionen des Geldes als Wert- und Recheneinheit	140
3. Funktionen des Geldes als allgemeines Zahlungsmittel	140
4. Funktionen des Geldes als gesetzliches Zahlungsmittel	141
5. Funktionen des Geldes als Wertaufbewahrungsmittel	142
6. Funktionen des Geldes als Wertübertragungsmittel	142

D. Währung	143
1. Begriff	143
2. Arten	144
E. Kredit	145
1. Begriff	145
2. Arten	146
F. Binnenwert des Geldes	146
1. Begriff	146
2. Zusammenhang zwischen Geld- und Gütermenge	147
3. Nachfragewirksame Geldmenge und ihre Steuerung	151
a) Geldmengenbegriff der Europäischen Zentralbank (EZB) ..	151
b) Steuerungsmöglichkeiten der Geldmenge durch die Europäische Zentralbank (EZB)	152
aa) Offenmarktgeschäfte	153
(1) Hauptrefinanzierungsgeschäfte	155
(2) Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	156
(3) Feinsteuerungsoperationen	157
(4) Strukturelle Operationen	157
bb) Ständige Fazilitäten	158
(1) Spitzenrefinanzierungsfazilität	158
(2) Einlagenfazilität	158
cc) Mindestreserven	159
G. Außenwert des Geldes	164
1. Begriff	164
2. Notwendigkeit, Inhalt und Form einer internationalen Währungsordnung	165
3. Wechselkursbildung	170
a) Feste Wechselkurse	170
b) Flexible Wechselkurse (Floating)	173
c) Gegenwärtige Wechselkurse	175

VIII. Öffentliche Finanzen – Finanzwirtschaftliche Tätigkeit und Bedeutung des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft

A. Der Staat als Wirtschaftssubjekt in der Sozialen Marktwirtschaft	179
1. Funktionen des Staates	179
a) Dienstleistungsfunktion	179
b) Umverteilungsfunktion	180
c) Stabilisierungs- bzw. Steuerungsfunktion	181

2. Einfluss der staatlichen Tätigkeit auf Sozialprodukt, Volkseinkommen und Beschäftigung	182
a) Dienstleistungsfunktion	182
b) Umverteilungsfunktion	184
c) Steuerungsfunktion	184
B. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Staatsausgaben	185
1. Gesetz der wachsenden Staatsausgaben (Wagnersches Gesetz) ..	185
2. Staatsquote	188
a) Begriff der Staatsquote	188
b) Aussagefähigkeit der Staatsquote	189
c) Entwicklung der Staatsquote	191
C. Finanzierung der Staatsausgaben	193
1. Einbindung der Finanzierung der Staatsausgaben in gesamt- wirtschaftliche Erfordernisse	193
2. Arten öffentlicher Einnahmen	193
a) Überblick	193
b) Die verschiedenen Einnahmearten und ihre relative Bedeutung für die Finanzierung der Staatsausgaben	194
c) Steuern	194
aa) Begriff und Arten der Steuern	194
bb) Rechtfertigungslehren zur Besteuerung	199
cc) Besteuerungsgrundsätze	202
dd) Einkommensteuertarif	204
ee) Grenzen der Besteuerung	207
d) Sonstige „öffentliche Einnahmen“	211
aa) Zölle	211
bb) Gebühren	211
cc) Beiträge	212
dd) Erwerbseinkünfte	213
e) Öffentlicher Kredit	214
aa) Begriff und Arten des öffentlichen Kredits	214
bb) Rechtfertigung des öffentlichen Kredits	217
cc) Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	218
dd) Grenzen der öffentlichen Verschuldung	221
D. Finanzausgleich	224
1. Notwendigkeit des Finanzausgleichs	224
2. Arten des Finanzausgleichs	225
a) Horizontaler Finanzausgleich	225
b) Vertikaler Finanzausgleich	228

IX. Wirtschaftspolitik	230
A. Begriff der Wirtschaftspolitik	230
B. Arten der Wirtschaftspolitik	231
1. Ordnungspolitik	231
2. Prozesspolitik	232
3. Strukturpolitik	232
C. Träger der Wirtschaftspolitik	232
1. Definition der Träger der Wirtschaftspolitik	232
2. Öffentliche Träger der Wirtschaftspolitik	233
a) Gebietskörperschaften	233
b) Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts	233
3. Internationale Organisationen	233
4. Nichtstaatliche Träger	234
a) Politische Parteien	234
b) Tarifpartner	235
c) Private Interessenverbände (Wirtschaftsverbände)	235
D. Ziele der Wirtschaftspolitik	235
1. Ziele und Zielarten	235
2. Hauptziele der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	236
a) Allgemeines	236
b) Generelle Hauptziele	237
c) Spezielle Hauptziele (Das magische Viereck)	237
d) Erweiterung des „magischen Vierecks“	239
3. Ziele der Europäischen Wirtschaftspolitik	239
E. Elemente einer systematischen (konzeptionellen) Wirtschaftspolitik	240
1. Zielfestsetzung	240
2. Diagnose	240
3. Prognose	241
4. Therapie	242
F. Mittel und Bereiche der Wirtschaftspolitik	243
1. Arten wirtschaftspolitischer Mittel	243
a) Quantitative und qualitative Mittel	243
b) Direkte und indirekte Mittel	243
c) Marktkonforme und marktinkonforme Mittel	244

2. Konjunkturpolitik (Globalsteuerung)	244
a) Begriff der Konjunktur und der Konjunkturpolitik	244
b) Konjunkturindikatoren	248
c) Arten der Konjunkturpolitik	250
aa) Fiskalpolitik	250
(1) Das StWG als Grundlage der Fiskalpolitik	250
(1.1) Koordinierungsorgane der StWG	250
(1.1.1) Konzertierte Aktion	251
(1.1.2) Konjunkturrat der öffentlichen Hand	251
(1.2) Die mehrjährige Finanzplanung als Koordinierungs- instrument des StWG	252
(1.3) Das Problem der außenwirtschaftlichen Absicherung	254
(1.4) Das wirtschaftspolitische Instrumentarium des Stabilitätsgesetzes	255
(1.4.1) Direkte Mittel zur Beeinflussung der öffentlichen Nachfrage	256
(1.4.1.1) Instrumente mit kontraktiver bzw. restriktiver Wirkung	256
– Bildung einer Konjunkturausgleichsrücklage	256
– Verwendung von Haushaltsmitteln zur Tilgung von Schulden	258
– Streckung von öffentlichen Baumaßnahmen	258
– Beschränkung der Kreditaufnahmemöglichkeiten der öffentlichen Hand	258
(1.4.1.2) Instrumente mit expansiver Wirkung	259
– Entnahme zusätzlicher Mittel aus der Konjunktur- ausgleichsrücklage	259
– Zusätzliche Kreditermächtigung	260
– Beschleunigung der Planung und Vergabe von öffentlichen Investitionsvorhaben	261
(1.4.2) Indirekte Mittel zur Beeinflussung der privaten Nachfrage	261
(1.4.2.1) Instrumente mit kontraktiver bzw. restriktiver Wirkung auf die private Nachfrage nach Konsum- gütern	262
– Heraufsetzung des Einkommensteuersatzes	262
– Nachträgliche Anpassung der Einkommensteuer- vorauszahlung	262
(1.4.2.2) Instrumente mit kontraktiver bzw. restriktiver Wirkung auf das private Investitionsvolumen	262
– Beschränkung von Abschreibungsmöglichkeiten ...	262

– Heraufsetzung des Einkommen- und Körperschaftsteuersatzes	263
– Nachträgliche Anpassung von Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuervorauszahlungen	263
(1.4.2.3) Instrumente mit expansiver Wirkung auf die private Nachfrage nach Konsumgütern	263
– Herabsetzung des Einkommensteuersatzes	263
– Nachträgliche Anpassung der Einkommensteuervorauszahlung	264
(1.4.2.4) Instrumente mit expansiver Wirkung auf das private Investitionsvolumen	264
– Abzugsmöglichkeiten von Aufwendungen für Investitionen von der Einkommen- und Körperschaftsteuer	264
– Herabsetzung des Einkommen- und Körperschaftsteuersatzes	266
– Nachträgliche Anpassung von Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuervorauszahlungen	266
(1.4.3) Unterstützung der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank durch die Deutsche Bundesbank und die Bundesregierung	266
(2) Sonstige Mittel der Fiskalpolitik	267
(3) Grenzen der Wirksamkeit fiskalpolitischer Mittel ..	267
bb) Geldpolitik	269
(1) Europäische Zentralbank als Träger der Geld- und Kreditpolitik für die Länder der Europäischen Währungsunion	269
(1.1) Aufgaben der Europäische Zentralbank	270
(1.2) Organe der Europäische Zentralbank	271
(2) Die Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank, Möglichkeiten und Grenzen	272
cc) Zusammenwirken von Fiskal- und Geldpolitik	276
3. Außenwirtschaftspolitik	277
a) Begriff der Außenwirtschaftspolitik	277
b) Grundlagen und Mittel der Außenwirtschaftspolitik	278
aa) Mengen- und preispolitische Mittel	279
bb) Wechselkurspolitik	281
(1) Wechselkurspolitik im System fester Wechselkurse mit Bandbreiten	281
(2) Wechselkurspolitik im System flexibler Wechselkurse ...	282
cc) Instrumente des Außenwirtschaftsgesetzes	282

c)	Die Zahlungsbilanz als Spiegelbild der außenwirtschaftlichen Beziehungen	283
aa)	Begriff der Zahlungsbilanz	283
bb)	Teilbilanzen der Zahlungsbilanz	284
cc)	Zahlungsbilanzausgleich	286
dd)	Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	287
4.	Strukturpolitik	289
a)	Begriffe	289
aa)	Wirtschaftsstruktur	289
bb)	Strukturwandel	290
cc)	Strukturpolitik	292
b)	Arten der Strukturpolitik	293
aa)	Sektorale Strukturpolitik	293
bb)	Regionale Strukturpolitik	293
cc)	Verteilungspolitik (Einkommens- und Vermögenspolitik)	294
c)	Mittel der sektoralen und regionalen Strukturpolitik	298
d)	Mittel der Verteilungspolitik	300
5.	Wettbewerbspolitik	301
a)	Begriff und Arten des Wettbewerbs	301
b)	Begriff der Wettbewerbspolitik	303
c)	Bedeutung des Wettbewerbs in der Sozialen Marktwirtschaft ..	303
d)	Ziele und Mittel der deutschen (nationalen) Wettbewerbspolitik	307
e)	Europäische Wettbewerbspolitik	310
f)	Wirksamkeit der Wettbewerbspolitik	313
6.	Exkurs: Nachfrageorientierte versus angebotsorientierte Wirtschaftspolitik	314
a)	Allgemeines	314
b)	Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik	316
c)	Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik	318
d)	Zusammenfassung	322
	<i>Literaturverzeichnis</i>	325
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	329